

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

26.3.1912 (No. 85)



**Teppiche**  
*Vorlagen* *Läuferstoffe*  
**Haargarnbrüssel u. Haargarnvelour**  
*in abgepaßten Größen und Rollenware.*

**Große Auswahl**  
*in Cocoläufnern und Cocosmatten.*  
*Beste Fabrikate.* *Billigste Preise.*

**Dreyfuß & Siegel**  
*Großherzogliche Hoflieferanten.*

**Flammer's**  
*Äußerst Neue Radung*  
*aus*  
*Edelstahl*  
**15 Pf.**  
*Geschenk Nr. 33*



Find billig, Sie finden nicht mehr wie jedes gleichartige erhaltene Uhrwerk. Die wertvollsten Geschenke werden im Preis nicht unterbietet. Die Uhrwerke eines wissenschaftlich und technisch vollendeten Uhrwerks, die in Herstellung, sonstiger Vollständigkeit, die in der Ausführung für

**Koch-Herde**  
 bester Konstruktion unter Garantie für tadelloses Kochen, Braten und Backen.

**Feuermeister-Herde**  
 Neu! Sparsamster Kohlenverbrauch. Neu!

**Grude-Herde**  
 verbessertes Modell, in Brand zu sehen.

**Gas-Kochherde**  
 von Junker & Ruh mit Doppelsparbrennern. Niedrigste Gasrechnung.

**Größte Auswahl. Billigste Preise. Rabattmarken.**

Wir bitten um Besichtigung unseres Lagers ohne Kaufzwang.

**Hammer & Helbling**  
 Kaiserstraße 155-157.  
 Erstes Magazin für Haus- und Küchengeräte.

**Geschäftsverlegung und Empfehlung.**

Meiner tit. Kundschaft, Bekannten und Geschäftsfreunden zur gefl. Nachricht, dass ich mein **Fahrradgeschäft, Schlosserei und Reparaturwerkstätte** nach **Herrenstrasse 16** verlegt habe.

Bei vorkommendem Bedarf bitte ich um Besichtigung meines in 3 Stockwerken befindlichen grossen Lagers.

Als **Alleinvertreter** der weltberühmten **Neckarsulmer Fahrradwerke** halte ich deren Spezialitäten in reichhaltiger Auswahl zu den **billigsten Preisen** auf Lager und bitte um geneigten Zuspruch.

Mit aller Hochachtung

**Ernst Behn,**  
 Fahrradgeschäft, Reparaturwerkstätte und Schlosserei,  
 Herrenstrasse 16 Telephon 3193.

**Grabkränze** v. Palmen, von Perlen und von Blech. **W. Fimsnach.** Adlerstrasse 7.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt reichhaltige Auswahl in allen Preislagen  
 Königl. Schwed. Hoflieferant  
**Friedrich Glos**  
 F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie  
 Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke,  
 Fernsprecher Nr. 213

**Seidene Sonnen-Schirme**  
 nur Saison-Neuheiten — nur feine Ausführungen  
 in verschiedenen Farben und mit aparten, modernen Griffen.

**Tapetenreste**  
 und komplette Partien, welche in den neuen Karten nicht mehr aufgenommen werden, sehr billig.  
 Ringfrees Tapetenlager  
**Sebastian Müsch,**  
 Schillerstraße 33.  
 Arbeitsausführung sauber, reell u. solid.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

**frauenrätsel.**  
 Roman von Emil Peschka.

(25) (Nachdruck verboten.)

„Nehmen Sie Platz, Herr Olden,“ begann Melitta nun von neuem und hören Sie alles. „Ich bin Ihnen die ganze Wahrheit schuldig, und Sie sollen sie erfahren.“

„Schwören Sie bei dem Andenken Ihrer Mutter, daß Sie wahr sprechen.“

„Ich schwöre es — wollen Sie mich nun hören?“

„Ja — sprechen Sie — ich werde kein Wort einwenden und wenn Sie mir wie mit Messern im Herzen wühlen.“

„Sie wissen,“ sagte sie leise, ihre Erregung unterdrückend, „daß ich in Heidelberg mit meiner Mutter lebte. Es war uns früher besser gegangen, aber der Vater hatte uns nichts hinterlassen und als die Mutter krank wurde, ging es uns recht schlecht, denn ich mußte für uns beide sorgen und konnte doch nicht aus dem Hause, weil sie der Pflege bedurfte. Gines Tages bekam die Mutter plötzlich einen Blutsprung und unsere Nachbarin rief in ihrer Angst ein paar eben vorübergehende Studenten an, in der Hoffnung, es könnte ein Arzt unter ihnen sein. Sie täuschte sich auch nicht — und von diesem Tage an kam Dr. Gerson in unser Haus. Er verliebte sich in mich und ich — ich, Herr Olden, ich war eigentlich noch ein Kind. Zur Hälfte ein erfahrenes Hausmütterchen, eine Krankenpflegerin, eine Schullehrerin — und zur anderen Hälfte ein Kind. Mein junges Leben hatte sich ja ganz und gar zwischen der Sorge für den Haushalt, der Pflege der Mutter und dem Unterrichten kleiner Kinder, die zu mir ins Haus kamen, abgesponnen. Der Doktor war sehr lebenswürdig, er gestiel mir, ich hörte seine Werbungen geschmeichelt an und meine Mutter, die ihren Tod vor Augen sah und nur an meine Zukunft dachte, drängte uns beide zur Heirat. Der Doktor war so verliebt, daß er sich auch bereit

dazu fand, nur müßte er vorerst eine heimliche Ehe eingehen, da — so sagte er — sein Vater eine andere Braut im Auge habe und es nicht möglich sei, ihn so rasch willfährig zu machen. Da er nun bereits 25 Jahre alt war, so bedurfte er zu seiner Vermählung der Einwilligung seines Vaters nicht, und meine Mutter war mit allem einverstanden, wenn ich nur Frau war, ehe sie starb. Und so vermählten wir uns also und hielten unsere Ehe vor der Welt geheim.“

Sie schwieg eine Weile, erschöpft, und begann dann, ihre Augen mit der Hand bedeckend, aufs neue:

„Diese heimliche Ehe wurde für mich eine Quelle schwerer Leiden und sie entfremdete uns immer mehr. Meine Gefühle erkalten, als ich den wahren Grund der Handlungsweise meines Mannes entdeckte, als ich erkannte, daß es nicht die Liebe zum Vater, sondern nur das Geld war, was ihn veranlaßte, unsere Ehe geheim zu halten, und die seinen erlagen in dem Kampf, den ihn seine Natur kämpfen ließ. Er hatte zu wählen zwischen mir und einem großen Vermögen und die Versuchung, die er unternahm, sich eine eigene Existenz zu gründen, ermüdete ihn nur und nahmen ihm die Luft zu kämpfen. Meine Mutter war gestorben, wir lebten noch eine Weile in Heidelberg, dann nahm er in der Nähe eine Dorfpraxis an, aus der er müde und angeekelt davon lief, und dann versuchte er es in Freistadt. Mir war zumute, als wäre ich gar keine Frau, aber ich ertrag mit Geduld meine Leiden, die Lüge meiner Existenz, die immer mehr zunehmende Entfremdung meines Mannes, die Erkenntnis seines Charakters. Ich war aufs tiefste verletzt über seine Freigebigkeit, aber ich konnte mein Wort nicht brechen, ich duldete und schwieg.“

„Ich begreife Sie jetzt, Melitta,“ sagte ich, ihr die Hand entgegenstreckend. „Verzeihen Sie mir!“

Sie berührte meine Hand nur leicht und fuhr dann fort:

„Ich schwieg selbst nach jener entsetzlichen Nacht, aber als mir Johannes die Kunde von Gersons Vermählung brachte, da traf es mich wie der Blitz. Ein so tiefer Stiel erfaßte mich, daß ich sterben wollte — aber dann kam der Gedanke an meine Mutter — und vielleicht auch ein Rest von Lebenslust — ich stand wohl am Ufer des Flusses, aber ich sprang nicht hinab. Ich ging fort, die Vergangenheit sollte tot für

mich sein, wie ich tot für die Vergangenheit war, und so kam ich endlich hieher.“

„Und jetzt, Melitta?“

„Heute haben Sie mich gefunden, gestern fand mich mein Mann.“

„Gerson — er ist hier?“ fuhr ich von neuem auf.

„Ja.“

„Sie wissen, daß jene Karte irrig ausgelegt wurde? Daß nicht die Heirat des Doktors, sondern die eines Vaters und seiner Stiefschwester gemeint war?“

„Ich weiß es, Herr Olden. Ich weiß, daß Otto das Verbrechen nicht begangen hat, das mich so fürchterlich niederwarf. Ich hätte es nicht glauben sollen, aber ich war schon so tief verwundet, daß ich ihn für schlechter hielt, als er ist. Kein Schatten eines Zweifels tauchte in mir auf. Es war ja so natürlich — er hatte das Mädchen geheiratet, das ihm von seinem Vater bestimmt war, um in den Besitz des Vermögens zu gelangen. Er wollte seine Zukunft mit einer raschen Tat entscheiden und von mir, von mir hatte er ja nichts zu befürchten. Ich hatte diese entsetzliche Nacht über mich ergehen lassen — diese, diese Schmach ertragen — ach, Herr Olden, ich fand alles so natürlich, ich glaube ihn ganz zu kennen. Aber ich tat ihm unrecht. Er ist nur schwach, aber nicht schlecht.“

„Sie verteidigen ihn noch, Melitta? Sie können ihn noch verteidigen! Sie haben ihn nicht zurückgewiesen, als er wieder kam? Aber nein — verzeihen Sie — ich bin so erregt — er kam wohl nur, um sich ganz von Ihnen zu trennen — um Schritte zu tun — mein Gott, Melitta, warum wäre er sonst gekommen, was kann er von Ihnen wollen?“

„Sein Vater,“ entgegnete sie ruhig, aber mit niedergeschlagenen Augen, „hat ihn entehrt für den Fall, daß er ein armes Mädchen heiraten sollte. Seine Schwester, die er wohl ebenso sehr verkannt hat wie den alten Mann, muß indes — wahrscheinlich infolge seines eigenen Benehmens — Verdacht geschöpft haben und bewog den Vater noch im letzten Augenblick ein Kodizill zu machen, durch welches das Testament umgestoßen wird für den Fall, daß Otto bereits eine Ehe eingegangen wäre. Ich kann den alten Mann begreifen. Sein Charakter muß sich durch das Unglück ver-

### 50 Pfg. spart man pro Pfund bei Verwendung von Blumin.

Inserdem wertvolle Gratis-Zugaben.  
Niederlagen in Karlsruhe:  
Wilhelm Erich, Kolonialwaren, Kriegerstr. 178,  
Franz Ritter, Kolonialwaren, Amalienstr. 61,  
H. S. Homburger, Kolonialwaren, Kronenstr.,  
August Franz, Kolonialwaren, Kleinenstraße,  
Filiale: Kaiserstr. 38.

Bernhard Franz, Kolonialwaren, Berberstr. 37,  
Filiale: Waldstr. 65,  
M. Kerner Witwe, Kolonialwaren, Scheffelstr. 47,  
Hermann Knapp, Kolonialwaren, Leisingstr. 5,  
Jakob Köch, Drogerie, Herrenstr. 35,  
Jakob Mühl, Kolonialwaren, Douglasstr. 32.

Feinste Pflanzenbutter-Tafel-Margarine, bester Ersatz für Natur-Butter.  
Max Ramstein, Kolonialwaren, Adlerstr. 36,  
Josef Reih, Kolonialwaren, Rudolphstr. 15,  
Ealy Rothchild, Kolonialwaren, Kreuzstr. 24,  
Anton Schaar, Kolonialwaren, Leisingstr. 44,  
Emil Scheerer Nachf., Kolonialwaren, Goethestr. 1,  
Adam Schorr, Kolonialwaren, Roonstr. 17.

Gottlieb Schöpf, Kolonialwaren, Luisenstr. 34,  
Filialen: Schönenstr. 13 u. 91, Grenzstr. 2, Ulmanstr. 21,  
Th. St. Voch, Kolonialwaren, Marienstr. 93,  
Wilhelm Zeinbach, Kolonialwaren, Gerwigstr. 48,  
H. van Venrooy, Kolonialwaren, Seifenstr. 45,  
Theodor Walz, Drogerie, Karlsruferstr. 17.

Vertreter: **Karl Halbich, Victoriastraße 6.**

# „KOLA“

empfiehlt bei ihren Mitgliedern die wohlschmeckenden Suppen von  
in Würfel-Form. **3 Teller = 10 Pfg.**  
Ferner empfehlen als beste Kindernahrung

# „KNORR“

**KNORRS Reismehl**  
**KNORRS Hafermehl**

## KOLA

Einkaufsgenossenschaft Karlsruher  
Kolonialwarenhändler, e. G. m. b. H.

Geschäfte durch Plakate erkenntlich.

# Otto Freyheit

Uhrmacher Kaiserstraße 117.

## UHREN

in Gold und Silber

Uhrketten, Armbänder, Colliers,  
Trauringe, Ringe.

Silberne und  
versilberte **Bestecke**

**Spazierstöcke** werden wegen Aufgabe des Artikels zum  
u. unterm Selbstkostenpreis abgegeben.

## Frau Amalie Hildenbrand

Spezial-Damenfrisier-Geschäft  
Erbprinzenstraße 36. Teleph. 3092

Moderne Frisuren  
Kopfwäsche  
Kopfmassage  
Haararbeiten  
Zöpfe und Locken  
Manikure.

## Pinsel- und Aquarellfarben!

Habe noch ein kleines Quantum **Olmalpinsel** sowie  
**langstielige Rotmarderpinsel**, französische und  
**englische Wasserfarben**, in Stückchen und Nöpfchen wegen  
Aufgabe dieses Artikels sehr billig abzugeben.

**Karl Eug. Duffner, Kaiserstraße 56.**

## Als Oster-Geschenke empfehle ich:

Oster-Hasen, Oster-Eier mit neuen Füllungen, Oster-Körbe,  
fi. garniert, neue Sandspiele, Gartengeräte aus Holz u. Eisen,  
Eimer, Gießkannen, Sand- und Letterwagen, Schiebkarren  
aus Holz und Eisen, Schmetterlings-Kasten, -Nadeln, -Netze,  
-Spannbretter, Bücher etc., Botanischerbüchsen, Pflanzen-Pressen  
und Sammler, Flugmaschinen-Modelle und Drachen, verschied.  
Systeme. Sämtliche Bewegungsspiele fürs Freie: Fußball,  
Schleuderbälle, Schlaghülle und Schlaghölzer, Tamburinball-  
spiele, Schlagreife, Wurfreife, Stelzen, Croquet-, Boccia- und  
Federballspiele, Lawn-Tennis-Schläger, -Bälle und -Netze.

# F. Wilh. Doering,

Spielwaren, Korbwaren, Sportartikel,  
Ritterstraße, nächst der Kaiserstraße.

# Karlsruher Möbelhalle

der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)  
Telephon 2487 Herrenstrasse 46 Telephon 2487

Komplette Zimmereinrichtungen in vier Stockwerken.  
Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder  
gegebenen Entwürfen. — Eigene Tapezierwerkstätte.  
Mehrfährige Garantie.

## Zum Liefern kompletter Essen

einzelner Platten aller Art empfiehlt sich bei  
vorkommenden **Familienfestlichkeiten**

# Emil Daul,

Küchenmeister und Traiteur,  
Restaurant Germania,  
Belfortstraße 13. — Telephon 773.

NB. Empfehle meinen kleinen Saal zur Abhaltung von  
Festlichkeiten.

## Damenfrisieren, Kopfwaschen, Haarpflege, Parfümerien und Toilette-Artikel.

# H. Bieler,

Kaiserstr. 223,  
zwischen Hirsch- u. Douglasstr.  
18 GOLDENE MEDAILLEN.

## Tennis-

### Schläger und Bälle

empfiehlt in großer Auswahl

# Alwin Vater

Zirkel 32.

NB. Wegen Aufgabe des Artikels ge-  
währe ich auf Schläger 20% Rabatt.

härten haben, aber er war nicht unedel, er war es gewiss nicht. So dachte ich jetzt, früher glaubte ich nur Otto, der ihn einfach als Startopf und Weigehals schilberte.“

„Er war wohl weniger Weigehals als — Menschentemer. Und sein Testament war wahrscheinlich auch nicht das eines hartbärtigen Dugendvaters und vielleicht nicht einmal ganz das eines Verbitterten, der alle armen Mädchen verurteilt, weil sein eigenes Weib nur aus der Armut heraus nach der Wohlhabenheit gestrebt hat. Ich denke mir wenigstens, daß er den Charakter seines Sohnes erkannt hat — und daß diese Erkenntnis ein Hauptbeweggrund seiner Handlungsweise war. Er muß diesen Schein-Idealisten aus der Tiefe seines Herzens verachtet haben, er muß diesen Feigling, der sich mit seiner Liebe nur selbst belogen hat —“

„Derr Olden,“ unterbrach sie mich, „Siesprechen von meinem Manne.“

„Von Ihrem Manne! Ist er es denn? Können Sie ihn noch so nennen?“

„Das Kodizill,“ fuhr sie fort, „machte das Testament ungültig für den Fall, daß Otto bereits vermählt war. Ottos Schwester birgt hinter ihrer Verschlossenheit und Strenge, die wohl der Erziehung des Vaters zuzuschreiben ist, ein gutes Herz. Sie veranlaßte das Kodizill, sie wollte das arme Weib nicht ungünstlich machen, und als Otto zu dem Begräbnis kam, suchte sie ihm die wahre Lage der Sache anzudeuten. Aber Otto, der sie sehr ungünstig beurteilt, mißtraute ihr und sah in ihren Bemühungen nur ein listiges Aushorchen. Er begann Berrat zu fürchten und von dieser Furcht getrieben, ergriff er schleunigst die Flucht, reiste nach Freiburg zurück und verschuchte es dann, noch in der Nacht mit mir zu sprechen.“

„Aber jetzt, Melitta, was will er jetzt?“

„Die Schwester hat ihm inzwischen das Kodizill mitgeteilt und vor einigen Tagen ist es ihm auch verraten worden, daß ich nicht tot bin, daß ich lebe. Er hat mich aufgesucht — gestern morgen kam er zu mir —“

„Und will, daß Sie zu ihm zurückkehren? Er kann noch den traurigen Mut haben, das von Ihnen zu verlangen? Und warum, Melitta? Was will er von Ihnen?“

„Er liebt mich trotz allem.“

„Aber Sie — Sie — Sie lieben ihn nicht. Sie haben ihn nie geliebt. Sie sind blind in die Ehe gegangen. Und nun verachten Sie ihn, nun müssen Sie ihn verachten!“

„Ich verachte niemanden mehr. Ich habe so unendlich viel gedacht seitdem, daß ich eine andere geworden bin. Ich kann nur Mitleid empfinden.“

„Empfinden Sie Mitleid, aber belügen Sie sich nicht selbst! Fragen Sie sich, ob es nicht schmachvoll ist, zu lieben und mit dieser Liebe im Herzen einem andern zu folgen. Das ist überpannter, wahnsinniger Ekelmut und Sie würden daran zugrunde gehen.“

„Sie urteilen ganz falsch, Herr Olden. Ich habe keine solche Liebe im Herzen. Wäre es so, dann müßte ich es freilich schmachvoll nennen, wenn ich mich mit einem andern vermähle. Ich bin aber vermählt — ich bin vermählt — Sie vergessen das — und wenn mich eine fünfjährige Liebe erfaßt hätte, müßte ich sie unterdrücken. Das sagt mir nicht mein Kopf, sondern mein Herz, ich kann nicht anders.“

„Sie wollen also wirklich die Frau dieses jämmerlichen Menschen sein? Sie wollen alles vergessen, alles — zum zweitemal blind sein —?“

„Ich habe ihm am Altar zugegewöhnt und ich will diesen Schwur halten, ich muß ihn halten. Ich bin sein Weib und ich muß es bleiben, ich kann nicht anders.“

„Sie glauben an seine Liebe — nachdem Sie sich selbst über ihr Erstalten beklagten? Eine Lame treibt ihn zu Ihnen — wer eine wahrhaftige Leidenschaft empfindet, ist unfähig so zu handeln. Vielleicht treibt ihn auch die Schwester — vielleicht will sie das Unrecht gefügigt wissen. Der Mann kann Sie nicht lieben, er liebt Sie nicht.“

„Vielleicht liebt er jetzt anders als früher, immer und tiefer. Er scheint sich geändert zu haben, er gesteht selbst, daß er mich erst jetzt zu schätzen weiß. Es muß inzwischen in seinem Leben etwas vorgegangen sein, das ihn aufs neue zu mir treibt. Er liebt mich gewiß — es ist seine Flucht — er ist nicht schlecht — er hat zu meinem Herzen gesprochen wie nie — als würde ich ihn aus einer Gefahr retten — als könnte ich sein guter Engel sein —“

(Fortsetzung folgt.)

## Blusen und Kostüm- Röcke

Eigene Fabrikation.  
Stets das Neueste in denk-  
bar größter Auswahl.  
Freie Konkurrenzlos!

# Frau O. Rumpf

Damenkonfektion  
nur Kaiserstr. 79. Tel. 824.  
Rabattmarken!

## Joghurt-Wild,

ärztlich empfohlen für Magen- und  
Darmtrakte, per 1/2 l 35 Pf., 1/4 l 20 Pf.,  
frei ins Haus, empfiehlt  
Hygienische Wildverjüngungs-  
Anstalt Karlsruhe,  
Wörmlstraße 34.

---

## Ziehung 29. u. 30. März

Grosse Hessische  
Rote-Kreuz-  
**Geld-Lotterie**

3619 Geldgewinne bar ohne Abzug  
zahlbar im Betrage von Mark

**90000**  
**50000**  
**10000**

Los 3 Mk., Porto u. Liste  
30 Pfg. extra.  
Zu haben in allen Lotterieliege-  
schaften und den durch Pa-  
kate kenntlichen Verkaufsstellen  
O. Petrenz, Darmstadt,  
A. Diakelmann, Worms a. Rh.  
Carl Gütz, Karlsruhe, Hebelstr. 11/15.

Infolge unserer sehr billigen Preise kann Rabatt nicht gewährt werden.

Vom 26. März bis 1. April inkl.

# Zum Umzug EXTRA-PREISE!

Geschäftsprinzip der Firma:  
Qualitäts-Ware bei sehr billigen Preisen.

Soweit Vorrat

## Gardinen

Abgep. Tüllgardinen, weiß, crème	5.80	7.50	10.50
Tüllgardinen, Stückware, mod. Muster	Mtr. 75	1.—	1.25
Scheibengardinen, weiß, crème, bunt	Mtr. 32	45	65
Moderne Tüllstoffe, All-over-Nets, Meter	80	1.10	1.50
Biedermeier-Stoffe, farbig gestreift	ca. 110	130 cm breit	
	1.20	1.65	
Kochel-Stoffe, einfarbig	ca. 110	130 cm breit	
	1.20	2.20	
Madras-Mull-Stoffe, mod. Muster, ca. 125 cm br., Mtr.	1.75		
Cöper-Stores-Stoffe	crème 82 cm	110 cm	130 cm
	Meter 75	95	1.20
Satin-Stores-Stoffe	gold. 82 cm	100 cm	130 cm
	Meter 75	1.10	1.15
Erbstüll-Halbstores	Stück	3.50	6.—
mit moderner Bandarbeit			8.50
Erbstüll-Bettdecken	Stück	7.50	10.—
für 2 Betten mit und ohne Volant			13.50
Madras-Garnituren	Garn.	9.50	14.50
2 Flügel, 1 Querbehang			17.—
Kochel-Garnituren	Garn.	9.75	12.50
2 Flügel, 1 Querbehang			15.—

## Linoleum

Linoleum-Läufer	ca. 60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	133 cm
	78	95	1.25	1.55	1.95
200 cm bedruckt	Granit	Inlaid	Einfarbig		
Mtr.	2.45	2.90	3.90	4.50	4.25
	3.50	4.25			
Linoleum	Breite ca. 250 cm	300 cm			
	4.90	5.50			
Linoleum-Teppiche	150/200	200/250	200/300	250/350	300/400
	5.50	10.50	12.50	26.—	35.—
Linoleum-Vorlagen	40/40	50/90	70/115		
	40	70	1.25		
Linoleum-Wachstuch	Breite 50 cm	70 cm	100 cm		
für Küchentische	Meter	95	1.50	2.10	
Küchen-Wachstuch	Breite 85 cm	100 cm	115 cm		
	1.10	1.25	1.45		
Kinderwagen-Wachstuch, ca. 120 cm breit, Meter	1.60				
Wachstuch-Wandschoner	Stück	35	40		
Wachstuch, Läufer, Spitzen, große Auswahl.					

## Teppiche

Boden-Teppiche, ca. 135/200 cm, Ia Velour	18.50
Boden-Teppiche, ca. 170/235 cm Tapestry, Axminster, gute Qualität	23.50
Boden-Teppiche, ca. 170/235 cm Velour, Bouclé, imit. Perser mit Franse	29.75
Boden-Teppiche, ca. 200/300 cm, Axminster	32.50
Boden-Teppiche, ca. 200/300 cm Velour, Bouclé, imit. Perser mit Franse	43.50
Läuferstoffe	Meter 35 60 90 1.50 bis 5.50
Cocosläufer in verschiedenen Breiten, Meter	1.35 1.65 1.95
Bett-Vorlagen in allen Qual., Stück	95 1.60 2.75 11.—
Tür-Vorlagen in großer Auswahl	von 35 bis 190
Schlafdecken, Baumwollene, Halbwollene, Reinwollene, Kamelhaardecken	
Tischdecken, Steppdecken in verschiedenen Qualitäten und Farben, große Auswahl.	

Neu!

Ausziehbare Messinggarnitur, bis 200 cm  
2 Träger, 2 Endknöpfe  
10 Ringe, 10 Klammern } komplett 4.50

Neu!

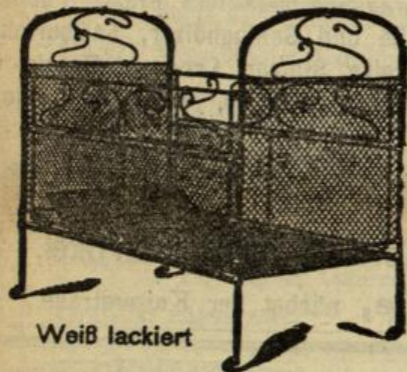
Orientalische Teppiche

sehr preiswert  
Vorlagen, Verbindungs-Stücke, Kelims, Seidene Gebet-Stücke,  
große EB- und Herrenzimmer sowie Salon-Teppiche.  
— Große Auswahl. —

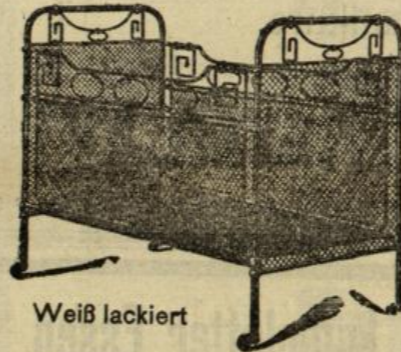
Neu aufgenommen.

## Kinder-Metall-Bettstellen

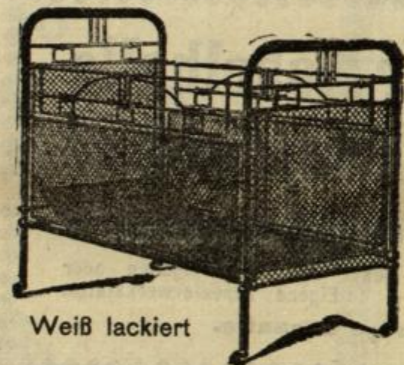
Unsere 3 Reklame-Betten



Mit  
Spiralfeder-Matratzen  
und einem  
doppelt abschlagbaren  
Seitenteil  
Mark 18.75



Mit  
Spiralfeder-Matratzen  
und zwei  
doppelt abschlagbaren  
Seitenteilen  
Mark 21.—



Mit  
Spiralfeder-Matratzen  
und zwei  
doppelt abschlagbaren  
Seitenteilen  
Mark 28.—

Den Bedarf in angegebenen Artikeln bei uns zu decken, ist lohnend.

Kinder-Matratzen mit guter Seegrass-Füllung Mk. 6.50

Bettfedern erprobte Qualitäten Mk. 1.30 1.65 2.50 3.60

Sämtliche Gardinen-Zubehörteile in großer Auswahl.

# MODEHAUS HUGO LANDAUER

in den Räumen der früheren Firma S. MODEL.

## Haarkrankheiten,

wie Haarausfall, Schuppen, Flecken, Kopfschmerzen werden nachweislich mit gutem Erfolg nach wissenschaftl. Methode behandelt.  
Älteste und anerkannteste Methode stehen zu Diensten. Damen- und Herrenbedienung. Anfertigung aller Haararbeiten.  
**Friseur J. Heppes, Haarpflege-Spezial-Geschäft,**  
Perrenstraße 25, einzigste Spezialität am Plage.

## Färberei und chem. Waschanstalt D. Lasch

Telephon 1953      Filialen:      Karlsruhe

Sofienstrasse 28,      Kaiserstrasse 40,  
Ludwigsplatz 40,      Augustastraße 13,  
Marienstrasse 45,      Georg-Friedrichstr. 22,  
Kaiser-Allee 33,      Rheinstraße 25,  
Durlach: Hauptstraße 50

## Frühjahr - Saison

für alle vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung prompter Bedienung und tadelloser Ausführung bei mäßigen Preisen.  
20 Filialen u. Annahmestellen.      Rabattmarken.

## Carola-Quellen

reinigen die Nieren.

Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Störungen der Nierenfunktionen und der Harnorgane, Steinleiden und Gicht täglich frühmorgens 1 Flasche Carola-Heilquelle; 10 Flaschen genügen, um Sie von der günstigen Wirkung zu überzeugen; fragen Sie Ihren Hausarzt! In allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen erhältlich;

Karlsruhe und Erbkreis der Carola-Quellen, Süddeutschland.  
so nicht vorrätig, direkter Bezug.  
Hauptniederlagen in Karlsruhe: Firma Dr. Kux & Pinner, Mineralwasser-großhandlung, Tel. 255; A. Müller, Mineralwassergeschäft, Karlsruhe-Plüßburg, Rheinstraße 42, Tel. 1233.

Besonderheiten: Progressiv fallende Prämien für Lebensversicherungen, für Männer und Frauen getrennte Rententabelle.  
Gegründet 1833.  
**Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart**  
Lebens- u. Rentenversicherungs-Verein a. S.  
Billigste Prämientarife für Lebens- wie für Rentenversicherungen.  
Vortreter in allen größeren Städten.  
Generalagentur Karlsruhe, Seminalstraße 5.

## Große Preisermäßigung für frische Trink-Eier.

Im Frühjahr sind ganz frische Trink-Eier am schmackhaftesten und in reichlichen Mengen zu bekommen. Sie zählen zurzeit zu den billigsten Nahrungsmitteln.  
Ganz frische Trink-Eier, mit Kontrollstempel versehen, liefert franko frei ins Haus bei Abnahme von 60 Stück im Auftrage der badischen Eierabgabgenossenschaften die

Eier-Zentrale des Genossenschaftsverbandes  
Stühlingerstraße 59.      Telephon 279.



Wilh. Devin Uhrmacher  
Kaiserstrasse 203.

Zur Konfirmation  
solide Taschenuhren

in Gold und Silber  
zu anerkannt vorteilhaften Preisen.